

Hier geht es zur [Onlineversion](#).



Bundesministerium
für Landwirtschaft, Ernährung
und Heimat



Newsletter

8. Oktober 2026



Liebe Leserinnen und Leser,

mit dem Newsletter werden Sie regelmäßig über Aktuelles bei der Umsetzung des [Nationalen Aktionsplans zur nachhaltigen Anwendung von Pflanzenschutzmitteln \(NAP\)](#) informiert.

Ihre Geschäftsstelle NAP

Aktuelles



Sitzung der AG Wald des Forums NAP

Am 15. September 2026 tagte die Arbeitsgruppe Wald. In der Sitzung informierte das Institut für Waldschutz am Julius Kühn-Institut über das Verbundprojekt NewsWm (Nationales Erfassungssystem von Waldschäden und deren Ursachen auf Grundlage des Waldschutzmeldewesens). Die Fachagentur für Nachwachsende Rohstoffe gab einen Überblick über neu gestartete Forschungsprojekte mit Waldschutzbezug. Die Mitglieder besprachen aktuellen Handlungsbedarf zur Regulierung des Eichenprozessionsspinners im Wald. Die AG tauschte sich mit Vertretern des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH) zu dem AG-Papier "Kapitel Wald im NAP", zur Überarbeitung des NAP sowie zu weiteren aktuellen Waldschutz- und offenen AG-Themen aus.



Sitzung der Arbeitsgruppen "Risikoreduzierung Umwelt" und "Integrierter Pflanzenschutz" des Forums NAP

Am 23. September 2026 fand eine gemeinsame Online-Sitzung der Arbeitsgruppen "Risikoreduzierung Umwelt" und "Integrierter Pflanzenschutz" (IPS) statt. Die Teilnehmenden blickten auf ein Fachgespräch zum Thema "Reduzierungsmöglichkeiten ausgewählter Pflanzenschutzmittel-Wirkstoffe im Grundwasser mit Hilfe der IPS-Toolbox" zurück. Dieses war im März 2026 auf Initiative beider Arbeitsgruppen durchgeführt worden. Die **AG "Integrierter Pflanzenschutz"** fasste ihre Diskussionsstände zu den Themen "Weiterentwicklung der kultur- und sektorspezifischen Leitlinien zum IPS" und "Analyse von Erfolgsfaktoren, Hemmnissen und Anreizen im IPS" zusammen und übergab diese an das BMLEH. Die **AG "Risikoreduzierung Umwelt"** tauschte sich mit dem BMLEH zu einer aktuellen AG-Stellungnahme zum Thema "Biodiversitätsförderung" aus. Die Unterarbeitsgruppe Trinkwasser brachte Vorschläge zur Optimierung der Abläufe im NAP ein. Das BMLEH bedankte sich abschließend bei den Mitgliedern beider Arbeitsgruppen für ihre Impulse und Anregungen zum Nationalen Aktionsplan.



Neuer Förderaufruf im Bereich Digitalisierung der Landwirtschaft

Das BMLEH hat eine **Richtlinie zum Thema "Förderung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zur Arbeitserleichterung, Arbeitskräfteeinsparung und Erhöhung der Arbeitsproduktivität in der Landwirtschaft durch digitale Robotik- und Automatisierungslösungen"** veröffentlicht. Zweck der Förderung ist es, innovative Technologien zur Automatisierung von Arbeitsprozessen zu entwickeln und anzuwenden sowie intelligente Robotik-Systeme zu erproben, um arbeitsintensive und körperlich belastende Tätigkeiten zu erleichtern, betriebliche Abläufe zu unterstützen und innovative Lösungen in die landwirtschaftliche Praxis zu überführen. In diesem Kontext werden unter anderem Projektideen gesucht, mit denen eine Arbeitsentlastung beispielsweise bei der Unkrautregulierung, der Bestandskontrolle und Bonitur oder der Erkennung von Krankheiten und Schädlingen angestrebt wird.

Die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung betreut die Fördermaßnahme als Projektträger.

Projektskizzen können online bis zum 1. Dezember 2026, 12 Uhr eingereicht werden.

Nähere Informationen zu den Fördervoraussetzungen und dem Antragsverfahren finden sich in der Bekanntmachung im Bundesanzeiger.

[Zur Bekanntmachung](#)



Innovationstage 2026

Am 3. und 4. November 2026 laden das BMLEH und der Projektträger Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung zu den diesjährigen Innovationstagen nach Berlin ein. Im Mittelpunkt stehen die Themen "Resilienz durch Innovation" und das 20-jährige Jubiläum des Innovationsprogramms des BMLEH. In einer Vielzahl von Fachsessions werden aktuelle Ergebnisse und Entwicklungen aus Projekten der Bereiche Tierhaltung, Pflanzenproduktion sowie Lebensmittel und Ernährung vorgestellt. Zusätzlich sind "Spotlight-Sessions" geplant, in denen zu ausgewählten Fokusthemen, zum Beispiel Pflanzenschutz, diskutiert wird.

Die Anmeldung ist bis zum 19. Oktober möglich.

Weitere Informationen



Neue Anwendung erleichtert digitale Pflanzenschutz-Dokumentation

Das Julius Kühn-Institut (JKI) hat die Web-App DiPAgE ("Digitale Pflanzenschutz-Anwendungsdaten-Erfassung") veröffentlicht. Die kostenfreie Anwendung unterstützt berufliche Anwenderinnen und Anwender von Pflanzenschutzmitteln dabei, die neuen EU-Vorgaben zur Dokumentation unkompliziert, elektronisch und maschinenlesbar zu erfüllen. Um größtmögliche Praxistauglichkeit zu gewährleisten, hat das BMLEH gemeinsam mit JKI den Entwicklungsprozess durch einen Praxischeck begleitet.

Die Entwicklung von DiPAgE und des zugrunde liegenden IT-Datenstandards erfolgte im Rahmen eines vom IT-Planungsrat geförderten Projekts des JKI.

Weitere Informationen



BÖL: Neues Duftstoffkonzept gegen Marmorierte Baumwanze im Obst- und Gemüsebau

Die Marmorierte Baumwanze führt seit einigen Jahren zu erheblichen Schäden im Obst- und Gemüsebau. Im Projekt "BIOBUG", das im Bundesprogramm Ökologischer Landbau (BÖL) des BMLEH gefördert wurde, haben Forschende einen vielversprechenden Ansatz mit Duftstoffen entwickelt, mit dem der Befall zukünftig deutlich reduziert werden könnte. Da die eingesetzten Substanzen auf Naturstoffen basieren, ist die Methode vor allem auch für den Ökolandbau interessant.

Der Abschlussbericht des Projekts ist online abrufbar.

Weitere Informationen



Deutscher Innovationspreis Gartenbau 2026

Das BMLEH hat am 10. September 2026 anlässlich des Deutschen Gartenbautages des Zentralverbandes Gartenbau (ZVG) den Deutschen Innovationspreis Gartenbau 2026 verliehen. Mit dem Preis würdigt das BMLEH jährlich herausragende und beispielgebende Innovationen im Gartenbau. Prämiiert wurden unter anderem zwei junge Unternehmen, die Roboter zur Beikrautregulierung im Feldgemüsebau entwickelt haben.

Weitere Informationen

Potential des Drohneneinsatzes für die Beikrautregulierung

Im Projekt "Entwicklung und Bewertung von Beikraut-Applikationskarten für den Einsatz von Robotern zur mechanischen Beikrautregulierung" (EWIS2) befassten sich Forschende mit Verfahren des Präzisionspflanzenschutzes in Mais und Sorghum, um den Anbau dieser Kulturen nachhaltiger zu gestalten. Der Fokus lag auf der technischen Realisierbarkeit und Wirtschaftlichkeit von teilflächenspezifischen mechanischen oder chemisch-synthetischen Maßnahmen zur Beikrautregulierung. Die Grundlage bildeten dabei Beikraut-Kartierungen, die mit Hilfe von Drohnenaufnahmen und künstlicher Intelligenz erstellt wurden. In diesem Zuge konnte unter anderem der Einsatz der Drohnen optimiert werden. Die Erkenntnisse wurden in einem Leitfaden für Drohnenbefliegungen zusammengefasst.

Das dreijährige Projekt wurde vom Technologie- und Förderzentrum im Kompetenzzentrum für Nachwachsende Rohstoffe (TFZ) zusammen mit Projektpartnern an der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft, der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf und der Technischen Universität München durchgeführt. Es wurde über das Bayerische

Weitere Informationen zum Projekt

In einem aktuellen Artikel in der Zeitschrift "Berichte über die Landwirtschaft" (BüL) sind die Ergebnisse des Projekts EWIS2 ausführlich dargelegt. Die Autorinnen und Autoren kommen darin zu dem Schluss, dass das Projekt die Realisierbarkeit drohnen- und KI-basierter teilflächenspezifischer Beikrautregulierung bestätige. Es mache jedoch deutlich, dass die ökonomische Tragfähigkeit dieses Verfahrens derzeit durch hohe Verfahrens- und Informationskosten, begrenzte räumliche Auflösung und Unsicherheiten bei der Beikrautkartierung und der Maschinenanwendung begrenzt sei. Der Beitrag mit dem Titel "Entwicklung von Beikraut-Applikationskarten für den teilflächenspezifischen Pflanzenschutz: Technische Umsetzung und Ökonomische Bewertung" ist in der September-Ausgabe der Zeitschrift veröffentlicht.

Zum BüL-Artikel



Berichte | Publikationen



Jahresbericht 2025 des Pflanzenschutz-Kontrollprogramms

Der Handel und die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln werden in Deutschland systematisch durch die Behörden in einem bundesweit abgestimmten Kontrollprogramm überwacht. Für die Durchführung der Kontrollen und die Ahndung von Verstößen sind nach dem Pflanzenschutzgesetz die Bundesländer zuständig. Das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) fasst die Daten der Bundesländer in Jahresberichten zusammen.

Der Jahresbericht 2025 ist zum Download auf der Webseite des BVL abrufbar.

Weitere Informationen



BVL-Jahresbericht 2025 zum Inlandsabsatz und Export von Pflanzenschutzmitteln

Hersteller, Vertreiber und Importeure von Pflanzenschutzmitteln sind gesetzlich verpflichtet, dem Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) die Mengen der Pflanzenschutzmittel und Wirkstoffe zu melden, die im Inland abgegeben oder ausgeführt wurden. Das BVL veröffentlicht die zusammengefassten Daten zusammen mit weiteren Statistiken über Pflanzenschutzmittel in jährlichen Berichten. Der Bericht zu den Absatzmengen für das Jahr 2025 wurde auf der BVL-Webseite veröffentlicht.

[Weitere Informationen](#)

Termine

Innovationstage 2026 zum Thema "Resilienz durch Innovation – 20 Jahre Innovationsförderung für Landwirtschaft und Ernährung"

[3. und 4. November 2026, Berlin](#)

NAP-Fachgruppe Haus- und Kleingarten (nicht öffentlich)

[17. November 2026, Kassel](#)

F.R.A.N.Z. Abschluss-Symposium 2026

[25. November 2026, Berlin](#)

Tagung "Gesunderhaltung von Kulturpflanzen im Ökolandbau"

[26. und 27. November, Berlin](#)

Sitzung des Wissenschaftlichen Beirats NAP (nicht öffentlich)

[3. Dezember 2026, online](#)

Nachweise für in diesem Newsletter verwendete, nicht eigene Bilder in der Reihenfolge der Abbildungen (von oben nach unten): Bild 1: ArtmannWitte - fotolia.de; Bild 2: js-photo – stock.adobe.com; Bild 3: Hubertus Blume – fotolia.de; Bild 4: Degimages – stock.adobe.com; Bild 5: BLE; Bild 6: pinkyone – fotolia.de; Bild 7: JKI, K. Klostermann; Bild 8: Thomas Rafalzyk, ZVG; Bild 9: Armin Weigel; Bild 10: BVL; Bild 11: Countrypixel - stock.adobe.com

[Datenschutz | Newsletter abbestellen](#)

Impressum:

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) |
Präsidentin: Dr. Margareta Büning-Fesel | Deichmanns Aue 29 | 53179 Bonn |
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatzsteuergesetz: DE 114 110 249

Geschäftsstelle NAP | E-Mail: nap-pflanzenschutz@ble.de